

Attac-Koordinationskreis

Franfurt/M. 7.6. 2002

Protokoll

Anwesend:

Hugo Braun (Euro-Märsche), Sylvia Klemen (Köln), Sven Giegold (AG Steuerflucht), Kurt Haymann (München), Heike Hänsel (Stuttgart), Philipp Hersel (blue 21), Willi Lüpkes (Oldenburg), Claudia Meyer (DGB-Jugend), Maria Mies (Frauennetzwerk), Oliver Pye (Köln), Werner Rätz (ila), Astrid Schaffert (Freiburg), Richard Schmidt (Aachen), Peter Wahl (WEED)

Als Gast: Erika Feyerabend (Kölner Vorbereitungsbüro 14.9), Leonore Wiedenroth

Protokoll: Peter Wahl

TO:

- 1) Vorstellungsrunde
- 2) Zukünftige Arbeitsweise Ko-Kreis/Planung Klausur, Umgang mit fm-ko-kr@attac-netzwerk.de
- 3) Auswertung Ratschlag
- 4) Berichte (u.a. Bush-Aktionen)
- 5) 14.9.
- 6) SozsichKampagne/15.6.
- 7) Sevilla
- 8) Europäisches Sozialforum Florenz
- 9) Studierenden-Demos in NRW
- 10) Alternativ-Tagung zur Wehrkundetagung in München
- 11) Erklärung Kommunen und Parteigliederungen
- 12) Terminplanung Ko-Kreis/Klausur
- 13) Verfahren bei der Ausschreibung von Attac-Stellen.
- 14) Büroumzug
- 15) Rechtsform von Attac
- 16) Verfassungsschutzbericht
- 17) Bundesweite Attac-AGs
- 18) Mit-Herausgeberschaft epd-Entwicklungspolitik Gesprächsangebot Hans Branscheidt.
- 19) Plakataktion Berlin

TOP 2. Zukünftige Arbeitsweise Kokreis/Planung Klausur, Umgang mit fm-ko-kr@attac-netzwerk.de

a. Die Kommunikation außerhalb der Sitzungen geht über die geschlossene Ko-Kreis-Liste.

- Anfragen, Anträge Initiativen werden dabei von jenen nachgehalten, die sie eingebracht haben.
- Deadline für Reaktionen ist in der Regel 5 Werktage.
- Wer sich nicht meldet, wird als stillschweigende Zustimmung gewertet.
- Bei dringenderen Fällen kann die Frist kürzer sein. Die Frist muss angegeben werden.
- Kürzere Fristen dürfen nicht missbraucht werden darf, Dinge auf diesem Wege durchzuziehen, von denen bekannt ist, dass sie brisant sind.
- In dringenden, wichtigen Dingen gibt es eine Telefonkonferenz.

Beschluss: Auf die Ko-Kreisliste kommen nur die aktuellen Mitglieder des Ko-Kreises und die Kernbesetzung des Büros.

Oliver Moldenhauer schickt an alle Ko-Kreismitglieder die aktuelle e-mail-Adressliste.

b. Die bisherige Ko-Kreis-interne Arbeitsteilung sieht folgendermaßen aus.

Presse: L. Bröckl, P. Hersel lesen Pressemitteilungen des Pressesprechers gegen. Bei fachspezifischen Texten (z.B. Tobin Tax etc.) sind auch die entsprechenden Experten heranzuziehen.

Finanzen: A. Kraus, O. Moldenhauer, P. Wahl

Internationale Beziehungen: S. Giegold, O. Moldenhauer, H. Braun, P. Wahl

Gegenleser für TAZ-Beilagen und Rundbriefe W. Rätz

Auf einer Klausur nach der Sommerpause wird die zukünftige Struktur und Arbeitsteilung der Ko-Kreisarbeit im Detail diskutiert.

TOP 3 Auswertung des Ratschlags

Zahlreiche Ko-Kreismitglieder gaben ihre Einschätzung des Ratschlags.

Als praktische Konsequenzen wurden zwei Punkte festgehalten:

- Problematisch ist, dass durch die unglückliche Debatte kein Vertreter aus Frankfurt, dem zukünftigen Sitz des Büros, im Ko-Kreis ist. Der Ko-Kreis empfiehlt daher dem Rat, einen Vertreter aus Frankfurt in den Ko-Kreis zu kooptieren.
- Es müssen Instrumente geschaffen werden (Workshops, Pro und Contra-Texte etc.), mit denen wir kontroverse Themen (z.B. Reform oder Abschaffung des IWF) bearbeiten.

TOP 4 Berichte (u.a. Bush-Aktionen)

Philipp Hersel als Attac-Vertreter: Bush-Demo war insgesamt ein Erfolg. Vorbereitungsprozess war schwierig und zu kurz. Es gab kein wirklich funktionierendes Vorbereitungsgremium. Attac war sehr stark vertreten. Auch in der Presse ist Attac gut übergekommen.

Kritik wurde an den völlig überzogenen Zahlenangaben geübt.

Es muss darauf geachtet werden, dass keine antiamerikanischen Zungenschläge in unsere Position hineinkommen. Als Mittel dazu, sollte z.B. in „Sand im Getriebe“ Artikel geschrieben werden.

Die in Frankfurt gegründete AG „Globalisierung und Krieg“ könnte hier eine Rolle spielen.

TOP 5 Kölner Großaktion 14. September

Werner Rätz berichtet über den Stand der Vorbereitungen.

Ein zentrales Problem ist die Bündniskonstellation mit den Gewerkschafts-Jugend-Verbänden. Während die Gewerkschaftsjugend eher auf einen wenig darüber hinaus reichenden Kreis von Mitspielern orientiert und keine „Versammlung aller Unzufriedenen“ will, treten an Attac immer mehr Organisationen heran, die mitmachen wollen und dementsprechend sichtbar sein wollen.

Der 14.9. sollte Teil eines Gesamtprozesses sein und z.B. auch für das ESF mobilisieren.

Beschluss:

Der Vorschlag für die Struktur und Arbeitsteilung wird angenommen (s. Anlage). Das Büro wird dringlichst gebeten, so schnell wie möglich den Aufruf zu publizieren. Auch die Publikation der anderen Materialien (Plakate etc.) hat höchste Priorität. Die Bedenken der Gewerkschaftsjugendlichen wird insofern Rechnung getragen als das Thema Anti-AKW nicht in einer eigenen Kundgebung behandelt wird.

Die Finanzierung der Aktion kann auch nach der Ablehnung des Antrages bei der NRW-Stiftung gesichert werden.

TOP 6 Kampagne Soziale Sicherung/15.6.

46 Gruppen werden etwas zum Aktionstag machen

TOP 7 Sevilla

Es fährt ein Bus von Attac-D hin. Der Bus wird aus dem Attac-Budget mit 500 € subventioniert.

Hugo Braun koordiniert Attac vor Ort und ist Ansprechpartner für die Presse.

Beschluss:

Nötig ist eine grundsätzliche Diskussion über die EU. Dazu sollte eine Veranstaltung, möglichst noch in diesem Jahr organisiert werden. Federführung: Hugo Braun

TOP 8 Europäisches Sozialforum Florenz

Es hat sich erstmals ein deutsches Vorbereitungskomitee getroffen. Leider ist die politische Breite noch nicht ausreichend. So fehlen bisher z.B. das offizielle Gewerkschaftsspektrum, die Kirchen und die entwicklungspolitische Szene.

Beschluss:

- **Hugo Braun wird Attac weiterhin im nationalen und internationalen Vorbereitungsprozess vertreten.**
- **Für den 14.9. soll ein Material für die Mobilisierung nach Florenz vorbereitet werden. Verantwortlich: Hugo Braun**

TOP 9 Studierenden-Demos in NRW

Derzeit finden an vielen Unis Aktionen gegen die Einführung von Studiengebühren statt.

Beschluss:

- **HoGruAP (Hochschulgruppenansprechpartner) von Attac werden Sylvia Klemen und Oliver Pye.**
- **Es wird ein Grußwort an streikende Studenten verfasst. Text wird zwischen Oliver Pye und Hugo Braun abgestimmt.**
- **Es wird ein Material zum Thema Globalisierung & Bildung gemacht. Entwurf: Oliver Pye**

TOP 10 Alternativ-Tagung zur Wehrkundetagung in München

Ein Bündnis aus Münchener Organisationen bereitet

Beschluss:

- **Attac beteiligt sich an den Vorbereitungen und der Durchführung eines Alternativkongress zur Wehrkundetagung im München.**
- **Es soll angestrebt werden, ein internationales Ereignis daraus zu machen.**
- **Kurt Haymann vertritt Attac im Münchener Bündnis.**
- **Kurt klärt, ob die RLS uns einen Zuschuss dafür gibt.**

TOP 11 Erklärung Kommunen und Parteigliederungen

Beschluss:

Der Entwurf für einen Text für den Status von Kommunen und Parteigliederungen von Lena Bröckl, Philipp Hersel wird über die Mailingliste kommuniziert.

TOP 12

Nächste Ko-Kreis-Sitzungen:

- **09. Juli in Hannover**
- **14. August in Köln**

- 25. September in Berlin
- 14. November in Frankfurt
- 17. Dezember in Hannover
- Ko-Kreisklausur: 11.-13. Oktober

TOP 13 Verfahren bei der Ausschreibung von Attac-Stellen.

Beschluss:

Sämtliche Stellen, die aus Attac-Mitteln bezahlt werden oder aus Drittmitteln, die im Namen von Attac eingeworben wurden, müssen öffentlich ausgeschrieben werden. Dies gilt sowohl für Honorarverträge als auch für nichtselbstständige Beschäftigungen. Ausnahmen sind möglich bei befristeten Verträgen, deren Gesamtkosten 2.500 Euro nicht übersteigen und bei unbefristeten Verträgen mit weniger als 326 Euro Kosten pro Monat. Ausnahmen sind auch möglich auf expliziten Beschluss des Koordinierungskreises.

Mindestanforderungen für Öffentliche Ausschreibungen sind: Darstellung auf der Webseite (mit Hinweis im Attac-d-info Newsletter) und Einräumung einer Frist von 10, notfalls 7 Tagen. Im Regelfalle kommt bei Sozialversicherungspflichtigen Stellen die Ausschreibung per Anzeige hinzu.

TOP 14. Bundesweite Attac-AG Globalisierung und Migration

Beschluss:

Es wird eine Task Force gegründet in der vertreten sind: Büro, Finanz-AG, Gruppe Frankfurt, Pressesprecherin.

Federführung: Sven Giegold

Die Arbeitsgruppe legt bis zur nächsten Ko-Kreissitzung eine Konzeption mit den wichtigsten Eckpunkten vor.

TOP 15 Rechtsform von Attac

Beschluss:

Es wird ein Konzept von einer AG vorbereitet. Mitglieder: Richard Schmidt, Philipp Hersel, Irene Wollenberg, NN. Share e.V.

TOP 16 Verfassungsschutzbericht

Beschluss:

Es wird eine öffentliche Erklärung gemacht sowie ein Brief an Schily geschrieben. Entwurf von Eleonore Wiedenroth geht über Mailingliste an Ko-Kreis.

TOP 17. Bundesweite Attac-AGs

Beschluss:

Wie alle AG's, werden auch die AGs „Globalisierung und Migration“ sowie „Privatisierung“, „Arbeit“, „Globalisierung und Krieg“ gebeten, dem Rat ein

**Selbstverständnispapier mit Forderungen und Aktivitätsplanung vorzulegen.
Zuständig für entsprechende Kontakte mit den AGs sind Willi Lüpkes und Richard Schmidt.**

**TOP 18 Mit-Herausgeberschaft epd-Entwicklungspolitik Gesprächsangebot
Hans Branscheid.**

Eine Mitherausgeberschaft bei epd wäre eine reine Honoratiorenfunktion und wird mangels realen Einflusses nicht für sinnvoll gehalten.

TOP 18 Plakatserie

Beschluss:

Wir beteiligen uns an der Aktion - auch finanziell bis 3.000.

Die Texte sind mit einer kleinen Redaktionsgruppe abzusprechen, die aus Sylvia Klemen, Kurt Haymann, Werner Rätz und Peter Wahl besteht.

ANLAGE

Vorschlag zur Bündnis- und Programmstruktur für den 14.09.02

1) Mobilisierung

- Die Bündnisse breiter machen. Ein Text für Organisationen und Initiativen wie BUKO, Migrationsszene, entwicklungspolitische Gruppen. Text-Vorschlag zur Teilnahme am Aktionstag kommt aus Verden, Tenor:

Eine Woche vor den Bundestagswahlen wird Köln zum Schauplatz einer anderen Politik, die gerade nicht auf parteipolitische Programmatik setzt. Ein breites Bündnis verschiedener Gruppen, Initiativen und Organisationen wird der neoliberalen Wirtschafts- und Sozialpolitik der kommenden Regierung entgegentreten. Der Anfang ist gemacht: Gemeinsam mit fünf Gewerkschaftsjugenden lädt Attac unter dem Motto „Her mit dem schönen Leben – Eine andere Welt ist möglich!“ zum Protest ein. Die ganze Palette gesellschaftspolitischer Opposition an diesem Tag zu versammeln und sichtbar werden zu lassen, das ist Ziel des Aktionstages in Köln. Dafür stehen die Aussichten gut:

- Die Euromärsche/Arbeitslosen-Initiativen haben ihre Beteiligung zugesagt und werden aller Aussicht nach auf dem Friesenplatz ein eigenes Programm gestalten.
- Die Friedensbewegung wird mit ihren Forderungen und Protesten wahrscheinlich den Clodwigplatz füllen.
- Die Umweltinitiativen und die BI Lüchow-Dannenberg wird sich eventuell auf dem Ebertplatz versammeln.
- Attac stellt ein eigenes Programm auf die Beine, gegen die Privatisierung des Gesundheitswesens und des Bildungssektors, die nicht nur von der jeweiligen Regierung, sondern auch mit den internationalen GATS-Verträgen und der WTO vorangetrieben wird.
- Raum und Anlaß für Kritik an der nationalen und internationalen Politik ist damit längst nicht erschöpft. Attac lädt weitere Initiativen ein, diesen Tag zu nutzen, auch um Zeichen gegen die Migrations- und Entwicklungspolitik zu setzen.

UnterstützerInnen, die den Aufruf verbreiten und unterzeichnen sind willkommen. Aktive Teilnahme in den Straßen und auf den Plätzen in Köln und Gestaltung des Programms sind ausdrücklich erwünscht. Eine andere Welt ist möglich, aber nur dann, wenn sich eine politisch breite Bewegung dem vermeintlichen Druck des Sachzwangs, der parteipolitischen Kompromissformeln und der neoliberalen Globalisierung entgegenstellt. Das können wir gemeinsam am 14.09. in Köln demonstrieren.

2) Mobilisierungsmaterial

- Den **Aufruf** zum Aktionstag gibt es bereits. Ergänzt werden müssen demnächst die wichtigsten Programmpunkte, das vorhandene Mobilisierungsmaterial (Aufkleber und Plakate, wo sie zu bekommen sind, was sie kosten, wer Busse und Züge bestellt) Kontakt- und Bestelladresse ist Verden

- **Massenzeitung**, also eine TAZ-Beilage vor der Sommerpause und Ende August. Christof Bautz Vorschlag für ein Konzept ist Diskussionsgrundlage

3) Mobilisierungs- und Aktionsinfrastruktur

Hier ist besonders das Büro in Köln gefragt. Die Aufgaben könnten so sinnvoll aufgeteilt werden:

Jens Misera (Attac Köln) kümmert sich mit Unterstützung erfahrener Demonstrationshasens um die technische Seite des Aktionstages, vom Ordnerwesen über Lautsprecher bis zum Bühnentransparent.

Rüdiger Heescher (Attac Dortmund) kümmert sich um die Gruppen und Einzelpersonen, die sich für die Mobilisierung vor Ort verantwortlich fühlen

Erika Feyereabend sitzt in allen Gremien und versucht den Überblick zu behalten und die Kommunikation der verschiedenen Ebenen zu sichern. Brigitte Dentler kümmert sich um Buchhaltung und springt immer dort ein, wo gerade jemand fehlt.

4) Programm und Reden

Im **Abschlußplenum 16.00 – 17.00 Uhr** (wahrscheinlich am Aachener Weiher) kurz vor dem Konzert der Gewerkschaftsjugenden sind einE RednerIn vorgesehen, die Attac benennen kann (Globalisierung), einE weitereR gemeinsam mit den gewerkschaftlichen Jugendorganisationen (Frieden). Bisherige Überlegungen: Galtung (Frieden) und Rosana Rossanda (soziale Gerechtigkeit).

Für das **Attac-Programm 11.00 – 13.00 Uhr** (wahrscheinlich auf den Ringen nördlich vom Rudolfplatz) schlagen wir vier RednerInnen vor:

- Das Thema Migration, gemeinsam mit Kanak Attack;
- GATS/WTO mit Birgit Mahnkopf als Rednerin;
- Privatisierung des Gesundheitswesens mit entweder Hagen Kühn, Ulrich Deppe u.a.;
- Internationalismus gemeinsam mit dem BUKO

Für Moderation, kabarettistische Einlagen und Musik ab 13.00 Uhr als Alternativ-Programm zum Rhein-Happening der Gewerkschaftsjugenden sind Vorschläge und Ideen gefragt. Infostände und Aktionen rund um den Kundgebungsplatz sind ausdrück-

lich erwünscht.

Parallel gibt es zur gleichen Zeit **verschiedene Bühnen - Programme**, die inhaltlich verantwortlich gefüllt werden von **Friedensgruppen** (Ansprechpartner Werner), **BI-Lüchow-Dannenberg/Umweltinitiativen** (Ansprechpartner Sven), **Erwerbslose/Euromärsche** (Ansprechpartnerin Angela Klein).

Ebenfalls parallel werden die Gewerkschaftsjugendverbände ihre Forderungen und politischen Vorstellungen auf verschiedenen Plätzen der Kölner Innenstadt präsentieren.

5) Gesamtprogramm

Eine **gemeinsame Demonstration** mit den Gewerkschaftsjugendlichen zum Abschluß-Kundgebungsort (wahrscheinlich Aachener Weiher) beginnt um **15.00 Uhr**. Wenn viele Gruppen mobilisieren, wird dies schon eindrucksvoll sein. Aktionen wie Krankenparaden, Umzugswagen mit Steueroasen oder das weithin bekannte „Goldene Kalb“ der Aachener Attac-Gruppe, Theatereinlagen, rollende Weltkugeln, Musik, Samba-Demo-Trommeler, ausgewählte Demosprüche (der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt) können das Bild einer bunten, ernst zu nehmenden, eineandere – Politik – ist – möglich – Bewegung unterstreichen und für die TeilnehmerInnen wie die Medien spürbar machen.

Von **16.00 – 17.00 Uhr** wird die **Abschlußkundgebung** sein. Für Moderation und unterhaltsame Einlagen sorgen die GewerkschaftsvertreterInnen. Jeweils sehr kurze Redebeiträge werden dazugehören, die die Forderungen der Gewerkschaftsjugend unterstreichen.

Claudia Meyer überlegt, ob sie den Redeblock moderiert. Ein/e von Attac zu benennende RednerIn zu Frage sozialer Gerechtigkeit/Weltwirtschaft wird einen ca. 15 minütigen Beitrag leisten können. Das Thema Frieden wird in Kooperation mit den Gewerkschaften abgedeckt. Bisheriger Vorschlag: Galtung (Frieden), Rossana Rossanda (soziale Gerechtigkeit).

Danach beginnt das Konzert, das um ca. 22.00 Uhr endet.

Vorschlag zur Arbeitsteilung und Kommunikation für die Großaktion 14.09.02 in Köln

Arbeitsteilung und Kommunikation zwischen Attac-Büro/Köln, Verden und den Gewerkschaftsjugendern

Steuerungsgruppe:

Personen: Werner Rätz , Claudia Meyer, Peter Wahl, Sven Giegold, Lena Bröckl, Astrid Kraus, Erika Feyerabend, Jan Engelhardt, Thorsten Tenbief, Stephan Soldanski, Ringo Bischoff

Aufgaben: Auswahl der RednerInnen für die Hauptkundgebung; Konfliktbewältigung mit Polizei u.ä., Eckpunkte für Medien- und Pressearbeit, Kooperation Gewerkschaften und Attac

Arbeitsausschuß Attac

Personen: Werner Rätz, Claudia Meyer, Peter Wahl, Sven Giegold, Lena Bröckl, Astrid Kraus, Erika Feyerabend

Aufgaben: das Attac-Programm, Bündnisarbeit auf allen Ebenen; alle Entscheidungen, die der KoKreis delegiert, das Profil der Mobilisierung, Finanzrahmen, Konflikte

cherIn

nore

che mit Köln

Jugend

Pressespre-

Felix/Eleo-

in Abspra-

und GW-

Kölner Büro

Personen: Erika, Brigitte Dentler,

Jens Misera (Attac-Köln), Rüdiger Heescher (Attac-Dortmund)

Aufgaben:

- Betreuung der Attac-Gruppen
- Technische Infrastruktur für Attac-Bühne
- Absprache mit Büro Verden zu Mobilisierungsmaterial
- Kontakt zu Attac-PressesprecherIn
- Koordination der verschiedenen Bühnen

Verden

Christoph, Oliver
technik/Vertrieb,
naufruf

Büro

Sven,
Druck-
Spende

Attac-Gruppen _____

Lokale Mobilisierung

Ordner/Busse

Attac-Bühne Jens/Rüdiger	BI-Gorleben/Umwelt Sven	Friedensbewegung Werner	Erwerbslose Angela Klein
-----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------